

„Seit über 38 Jahren am Puls der Zeit“

CURSOR AG im Gewerbegebiet West führender Anbieter im Bereich digitales Kundenmanagement

Gießen – „Wir sind seit über 38 Jahren am Puls der Zeit“, betont Thomas Rühl. Eine Story, die erstaunt: 1987 zunächst als Solo-Unternehmer gestartet, entwickelte sich aus dem Einzelunternehmen eine GmbH und 1999 die CURSOR Software AG. Das Unternehmen hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und beschäftigt heute 150 Mitarbeitende mit Sitz im Gießener Gewerbegebiet West. Im Rahmen der Serie „Unternehmen im Landkreis Gießen“, die von Menges Immobilien präsentiert wird, stellt der Anzeiger einen „Hidden Champion“ vor, der im Geschäftsfeld CRM (Customer-Relationship-Management – frei übertragen: digitales Kundenmanagement) zu den führenden Anbietern gehört und in der Energiewirtschaft sogar die Nummer eins ist.

Innovative Idee zuerst abgelehnt

Der Ursprung dieser Erfolgsgeschichte liegt in einer Idee, die zunächst belächelt wurde: Thomas Rühl lernte ursprünglich bei einem Gießener Softwarehersteller den Beruf des Datenverarbeitungskaufmanns und arbeitete in der Kundenbetreuung. Als die ersten PCs eingesetzt wurden, schlug er dem damaligen Geschäftsführer vor, eine Software zur „Vertriebssteuerung“ neu zu entwickeln. Doch mit seiner Idee, die Kundenbeziehungen per PC zu unterstützen, kam er nicht weiter. „PCs sind Spielzeuge, und dafür braucht man keine Software“ – so die Begründung seines Chefs.

Doch Rühl war von seiner Idee überzeugt und machte sich selbständig. Im April 1987 startete er als Einzelunternehmer in der privaten Wohnung, und zwar im Esszimmer: „Ich hatte einen PC, einen Drucker, ein Telefon und Eigenkapital von 15000 Mark.“ Heute arbeiten für die CURSOR Software AG 150 IT- und Beratungsspezialisten, und das Eigenkapital beträgt fünf Millionen Euro.

Staffelholz übergeben

Inzwischen wird die AG von einem Dreier-Vorstand geführt. Jürgen Heidak ist Vorstandsvorsitzender (CEO), Andreas Lange (CSO) zeichnet sich verantwortlich für Sales und Marketing, und Gründer Thomas Rühl



Das Vorstandstrio der Cursor AG: Andreas Lange (CSO), Thomas Rühl (CFO/HR) und Jürgen Heidak (CEO, v.l.). Die Aufnahme entstand zum Stabwechsel im Unternehmen im Sommer des Jahres.

(CFO) ist zuständig für Finanzen und Human Resources. „Unser Unternehmensmotto lautet: Gemeinsam. Begeisternd. Erfolgreich. Das spiegelt sich auch in unserer täglichen Arbeit wider. Stimmen die Menschen, stimmen die Ergebnisse“, fasst CEO Heidak die Philosophie zusammen.



Gerade erst in diesem Jahr ist das Staffelholz von Rühl an Heidak übergeben worden: Nach 38 Jahren war die Zeit reif für einen Führungswechsel. Sein Nachfolger hat Informatik an der Technischen Hochschule Mittelhessen studiert und die Weichen für die heutige Web-Softwarelösung gestellt. Mit Andreas Lange ist ein weiterer THM-Absolvent (Bereich Betriebswirtschaft) Teil des Vorstands.

Die Hochschulen sind damit nicht nur ein Standortvorteil, sondern ein entscheidender Erfolgsfaktor. Viele CURSOR-Mit-

arbeitende haben ihre Wurzeln in der Region. Außerdem arbeitet das Unternehmen bei der Suche nach jungen Talenten neben der THM eng mit der Justus-Liebig-Universität Gießen, dem dualen Studium „Studium Plus“ in Wetzlar sowie der Philipps-Universität Marburg zusammen. Aus dieser engen Verbindung ergeben sich die drei tragenden Säulen des Unternehmens: zufriedene Mitarbeitende, die gemeinsam mit zufriedenen Kunden und zufriedenen Shareholdern den Erfolg von CURSOR sichern. Viele Studierende lernen während ihres Studiums das Unternehmen kennen und bleiben anschließend. Eine Zahl auf kununu, einer Bewertungsplattform im Internet, zeigt, wie wichtig CURSOR auch für die Mitarbeitenden ist: Von über 300000 bewerteten Unternehmen stehen die Gießener unter den Top 500 beliebtesten Arbeitgebern.

Standort als Erfolgsfaktor

„Die Hochschulen zeichnen Gießen aus, wir sind die Stadt mit der höchsten Studierenden-dichte“, unterstreicht Rühl. Das Unternehmen gewinnt viele Mitarbeitende aus der Region, jedoch auch überregional. Die Ressourcen vor Ort in den Fachbereichen Wirtschaft und

Informatik seien immens. Und zudem betont der Gründer eines, was nicht jeder Unternehmer in den Mund nimmt: „Wir zahlen gerne Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Dafür profitieren wir von der ausgezeichneten Infrastruktur, wie beispielsweise den Hochschulen.“

Web-Software State of the art

Neben der engen Verwurzelung in der Region setzt CURSOR konsequent auf modernste Technologie. Innovationen werden früh erkannt und erfolgreich in die eigenen Anwendungen integriert. So können sowohl Geschäfts- als auch Endkunden mit CURSOR-Lösungen effizient erreicht werden. Für Vertriebsteams bedeuten die Lösungen ein leistungsstarkes Werkzeug, mit dem sich passgenaue Angebote entwickeln lassen. Auch Künstliche Intelligenz ist längst Teil der CURSOR-Welt, um Geschäftsprozesse besser und schneller abzubilden. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die umfassende Beratung und Weiterentwicklung der Software, die in enger Zusammenarbeit mit den Kunden erfolgt, beispielsweise in den eigenen Development Communities oder auf dem jährlichen CRM-Kongress. Auf diese Weise bleibt CURSOR seiner bewährten Strategie der drei Erfolgssäulen treu.

Dass diese Strategie wirkt, belegen die Zahlen: Im Jahr 2024 erwirtschaftete CURSOR einen Umsatz von 15 Millionen Euro bei einem Ergebnis von 2,2 Millionen Euro. „Unsere Eigenkapitalquote beträgt 60 Prozent, uns geht es wirtschaftlich sehr gut“, freut sich Thomas Rühl.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Das Gießener Unternehmen setzt auf ein Branchensegment, das alle angeht: die Energiewirtschaft. „Wir leben CRM und Energiewirtschaft“, betont Andreas Lange. CURSOR war Spezialist der ersten Stunde Ende der 90er Jahre und der Jahrtausendwende. „Was bei den Papier-Taschentüchern das Tempo ist, ist bei CRM in der

dard zu bringen“, ergänzt Jürgen Heidak. Immerhin gehe es um Vorgänge in der kritischen Infrastruktur, daher werde von den Kunden auch mehr auf Hersteller in Deutschland gesetzt, die Datensouveränität bieten. Das umfasst Verbesserungen in der Effizienz, Kosteneinsparungen, verbesserte Kundenzufriedenheit und andere messbare Erfolge.

Kunden weltweit

Kunden gibt es mittlerweile nicht nur in Deutschland und in Mitteleuropa, sogar in Neuseeland wird die Software erfolgreich eingesetzt. Neben den Gießener Stadtwerken sind weitere große Namen unter den aktuell 250 Kunden zu finden, die mit CURSOR-Applikationen arbeiten: die OVAG in Friedberg, viele Stadtwerke wie z. B. in Düsseldorf, Dresden, Potsdam, Kiel und Wuppertal, die ENTEGA in Darmstadt und ESWE in Wiesbaden, E.ON und EnBW. Auch die Hessische Landesbank (Helaba) steht mit ihren 1000 weltweit verteilten Anwendern auf der Kundenliste. „CURSOR-CRM kann auf jede Branche angepasst werden“, betont Andreas Lange, wobei natürlich nahtlose Integrationen zu anderen Programmen wie SAP geschaffen werden. Von besonderer Bedeutung ist die Beratung der Kunden, erst dann wird CRM zum Erfolg. Über 50 Mitarbeitende beschäftigt CURSOR allein im Business- und IT-Consulting, die jährlich über 10000 Tage Beratung leisten.



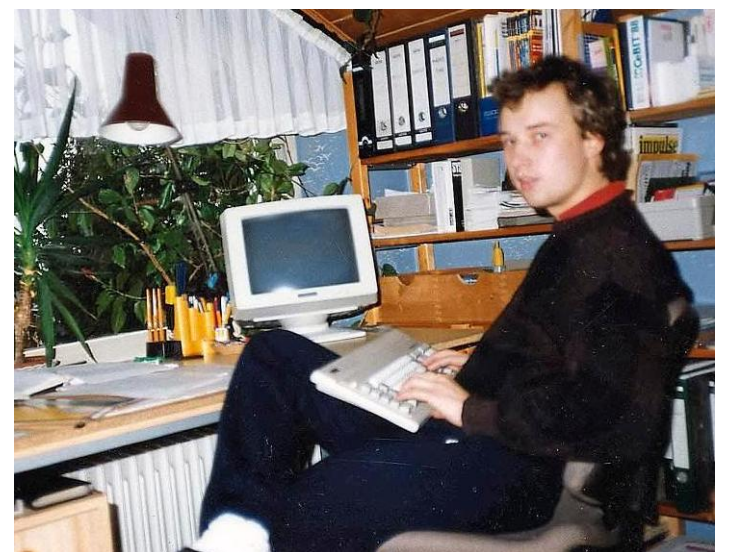
Um die Zukunft des Unternehmens langfristig abzusichern, hat Rühl eine Familienstiftung gegründet. „Meine Tochter Anne ist bereits als Head of Product Management verantwortlich und wächst in die Geschäftsführung hinein.“ Mit der Familienstiftung und der nächsten Generation aus den eigenen Reihen steht damit fest, dass die Zukunft von CURSOR in Gießen gesichert ist.

www



EVI zeigt die Kernzahlen des Unternehmens KI-gestützt.

CURSOR AG



Vom Solo-Unternehmer zum Geschäftsführer: Gründer Thomas Rühl hat im Elternhaus in Trohe mit dem Programmieren angefangen.

FAMILIE RÜHL